



Liechtenstein, Franziska von

Autorin: Evelin Oberhammer | Stand: 31.12.2011

Landesfürstin. *8.8.1813 Wien, †5.2.1881 Wien, // Wranau. Tochter des Grafen Franz Josef Kinsky von Wchinitz und Tettau und der Theresia, geb. Gräfin Wrba von Freudenthal, vier Geschwister. ∞ 8.8.1831 Alois Josef, neun Töchter und zwei Söhne, Johann II. und Franz I.

Die tief religiöse Franziska war Mitglied des Sternkreuzordens, Gönnerin des Klerus und kirchlicher Institutionen. So gründete und unterstützte sie ein Kloster der Barmherzigen Schwestern in Feldsberg (1852–78). Zusammen mit dem Priester Jakob Josef Jauch initiierte sie den 1854–56 durchgeführten Bau des als Knabenerziehungsanstalt geplanten Instituts Gutenberg, Balzers, den sie finanziell förderte. Nach dem Tod ihres Gemahls 1858 übernahm Franziska die Vormundschaft über ihre unmündigen Kinder. Vom 10.2.1859 bis am 2.11.1860 führte sie die Regierungsgeschäfte, damit ihr Sohn Johann II. seine Ausbildung abschliessen konnte. Die in Liechtenstein geforderte Verfassungsrevision blieb in dieser Zeit weiterhin aus, mit der Ablösung der Grund- und Erblehenzinse (1859) und des Alprechts (1860) kam es aber doch zu wichtigen Reformen. 1875 liess Johann II. für seine Mutter den Alserbachpalais in Wien als Alterssitz errichten.

Quellen

- Einsetzung der Fürstin Franziska als Stellvertreterin von Fürst Johann II., 10. Februar 1859 (Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz), ediert in: e-archiv.li. Publikationsplattform des Liechtensteinischen Landesarchivs.
- Erklärung der Fürstin Franziska betr. Übernahme der Regierung als Stellvertreterin des Fürsten, 10. Februar 1859 (Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz), ediert in: e-archiv.li. Publikationsplattform des Liechtensteinischen Landesarchivs.

Literatur

- *Paul Vogt*: Das Institut Gutenberg (1854–1935), in: Haus Gutenberg. Festschrift 50 Jahre Missionare von La Salette auf Gutenberg, Eröffnung Haus Gutenberg, hg. von Ludwig Zink, Jakob Bill, Norbert W. Hasler, Balzers 1985, S. 37–46.
- *Peter Geiger*: Geschichte des Fürstentums Liechtenstein 1848 bis 1866, in: Jahrbuch des Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 70 (1970), S. 242–249.
- *Hans Bohatta*: Liechtensteinische Bibliographie, in: Jahrbuch des Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 10 (1910), S. 33–161, bes. S. 71.



Abbildungen

- Sammlungen des Regierenden Fürsten von Liechtenstein.

Zitierweise

<<Autor>>, «Liechtenstein, Franziska von», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 20.3.2025.

Medien



Franziska von Liechtenstein, 1831.

Lithografie von Josef Kriehuber

(1800–1876) nach Moritz Michael

Daffinger (1790–1849). ©

LIECHTENSTEIN, The Princely Collections,

Vaduz-Vienna.

Abgerufen von

„https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Liechtenstein,_Franziska_von&oldid=27581“